Lennart Braun, Armin Schaare, Theresa Eimer

Praktikum Parallele Programmierung Fachbereich Informatik Universität Hamburg

03.06.2015

Gliederung (Agenda)

- 1 Ziele
- 2 Go
- 3 Das Netz
- 4 Der genetische Algorithmus

Ziele

Ziele

- Ein gut spielendes Netz als Ergebnis
- Spiele und Netze visualisierbar machen
- Einen guten Vererbungsmechanismus finden

- Asiatisches Brettspiel
- Wird auf Brettern mit 19×19 Knoten gespielt
- Ziel: gleichzeitig Gebiet einkreisen und gegnerische Steine schlagen
- Spielende: wenn beide Spieler passen



Figure: Beispiel eines Bretts

Go - Die Umsetzung

- Gespielt wird auf kleineren Brettern (bis 9x9)
- Repräsentation als Datentyp mit dem Brett als Array, einem Array zum Speichern von Gruppen und dem als nächstes ziehenden Spieler
- Das Spiel endet, wenn es keine gültigen Züge mehr gibt
- Das Spielbrett prüft Züge und verhindert Regelverstöße
- Ungültige Spielzüge werden auf den nächstbesten erlaubten Zug gesetzt

Das Netz

- Neuronales Netz mit...
 - ...n+1 Input-Neuronen für n Knoten auf dem Spielfeld, plus der Differenz schwarzer und weißer Steine

Das Netz

- ...beliebig vielen hidden layers, die jeweils wieder m Neuronen besitzen
- ...2 Output-Neuronen für die x- bzw. y-Koordinate des nächsten Zuges
- Ein Neuron gibt sein Signal weiter, wenn das aufsummierte Signal der Neuronen aus der Schicht davor einen festgelegten Wert übersteigt

Was das Netz kann

- Die Eingangssignale für die nächste Schicht an Neuronen berechnen
- Die Signale zu einer gültigen Ausgabe auswerten
- Den Aufbau des Netzes ausgeben

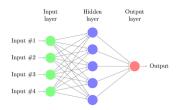


Figure: Beispielnetz

Quelle:

http://www.texample.net/media/tikz/examples/PNG/neural-network.png

- Je mehr Spiele ein Netz gewinnt, desto wahrscheinlicher überleben dessen Eigenschaften
- Verschiedene Möglichkeiten die Vererbung zu gestalten:
 - Variable Lebensdauer von Netzen
 - Verschiedene Mutationswahrscheinlichkeiten
 - Crossovers
- Finden der besten Kombination durch Ausprobieren